

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Stammaktien	3 800 000	3 800 000	3 800 000	3 800 000	3 800 000	2 800 000
Vorzugsaktien	200 000	200 000	200 000	200 000	200 000	200 000
Genußscheine (Rückkaufwert)	140 000	140 000	—	—	—	—
Reservefonds	—	330 000	380 000	430 000	430 000	430 000
Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds	20 000	170 000	195 000	220 000	220 000	220 000
Arbeiter-Prämienfonds	20 000	156 239	176 059	195 721	192 421	192 421
Rückstellung für Delkrede u. Wechsel-Obligo	—	—	—	—	—	51 169
Verbindlichkeiten	130 843	450 452	403 672	153 767	102 304	183 240
Remboursverpflichtungen	—	—	—	—	—	88 262
Rückstellungen	—	—	—	—	—	23 413
Teilständige Dividende	—	3 025	2 739	3 195	2 847	2 656
Teilschuldverschreibungen	26 775	—	—	—	—	—
Ausgeloste Obligationen	375	—	—	—	—	—
Hypotheken	45 000	—	—	—	6 000	6 000
Gewinn	—	472 956	472 132	211 026	148 138	22 012
Summa	4 382 993	5 722 674	5 629 604	5 213 710	5 101 711	4 219 163

¹⁾ Davon nom. 150 400 RM eigene u. nom. 100 000 RM Vorrats-Akt., mit insges. 70 957 RM zu Buch stehend.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Löhne, Gehälter, Pensionen						1 023 844
Soziale Abgaben						59 596
Besitzsteuern		577 836	521 049	369 775	208 009	64 484
Abschreibungen auf Anlagewerte		265 808	281 535	214 206	201 965	318 706
do. auf Betriebswerte		—	—	—	—	768 943
Handlungs- und Betriebs-Unkosten		472 956	472 132	211 026	148 138	431 819
Reingewinn		—	—	—	—	22 012
Summa		1 316 602	1 274 718	795 009	558 112	2 689 403
Kredit						
Vortrag		23 522	28 956	34 132	8 026	12 491
Fabrikations-Konto		1 293 080	1 245 762	760 876	550 085	—
Fabrikations-Überschuß		—	—	—	—	1 688 474
Zinsen		—	—	—	—	15 776
Sonstige Erträge		—	—	—	—	888
Buchgewinn aus Kapitalherabsetzung		—	—	—	—	971 773
Summa		1 316 602	1 274 718	795 009	558 112	2 689 403

Die Bezüge des Vorst. u. A.-R. betragen 1932 insges. 64 700 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 472 956 RM (R.-F. 50 000, Beamten-Wohlf. 25 000, Arb.-do. 25 000, Div. der St.-A. 162 000, do. der Vorz.-A. 14 000, Genußscheine 168 000, Vortrag 28 956). — **1929:** Gewinn 472 132 RM (R.-F. 50 000, Beamten-Wohlf. 25 000, Arb.-do. 25 000, Div. der St.-A. 324 000, do. der Vorz.-A. 14 000, Vortrag 34 132). — **1930:** Gewinn 211 026 RM (Div. der St.-A. 189 000, do. der Vorz.-A. 14 000, Vortrag 8026). — **1931:** Gewinn 148 138 RM (Div. der St.-A. 127 480, do. der Vorz.-A. 8166, Vortrag 12 491). — **1932:** Gewinn 22 012 RM (Vortrag).

Aus dem Geschäftsbericht für 1932: Das Geschäftsjahr 1932 wird, wie in der gesamten Wirtschaft, so auch in der Geschichte unserer Ges. als das schwerste bezeichnet werden, das wir je erlebt haben. Die krisenhaften Zustände von 1931 fanden in 1932 erst ihre volle Auswirkung. Zahlreiche Wahlen zu öffentlichen Körperschaften steigerten die Unsicherheit in der Wirtschaft bis zu einem Grade, der jede klare Dispositionsmöglichkeit völlig verloren gehen ließ. Das Auf und Ab von Enttäuschungen, neuen Hoffnungen und erneuten Enttäuschungen äußerte sich in katastrophalen Zusammenbrüchen des gesamten wirtschaftlichen Preisgebäudes. Davon wurde auch unsere Industrie, deren besondere Artikelkrise die Situation noch wesentlich erschwerte, und damit auch unser Unter-

nehmen in Mitleidenschaft gezogen. Wenn es uns trotzdem gelang, den Umsatz des Vorjahres fast annähernd zu halten, unsere Produktion bei allerdings wesentlich niedrigeren Preisen bedeutend zu steigern und im besonderen weitgehende Umstellungen in unseren Werken auf neue Artikel erfolgreich durchzuführen, so sehen wir darin einen Beweis für die gesunde Produktions- und finanzielle Basis unseres Unternehmens. Grade die Umstellung auf neue Produktions-Abteilungen und bisher noch nicht geführte Artikel, die aus den Notwendigkeiten der Krise „deutsche Tüllgardine“ geboten erschien, hat uns jedoch veranlaßt, nach sorgfältiger Ueberprüfung der Vermögenswerte der Ges., von der durch das Gesetz geschaffenen Möglichkeit Gebrauch zu machen, in erleichterter Form das Grundkapital durch Einziehung von 1 000 000 RM Vorratsaktien herabzusetzen, um es an den aus Anlaß der Wirtschaftsentwicklung veränderten Vermögenszustand anzupassen. Der aus dieser Kapitalherabsetzung zur Verfügung stehende Buchgewinn von 971 772 RM ist, wie die Bilanz zeigt, zu Sonderabschreibungen verwendet worden. Durch die gesteigerte innere Aktivität unseres Unternehmens ist, wie schon im Vorjahre, so auch in diesem Jahre eine weitere Verschiebung unserer flüssigen Mittel in die Waren und Außenstände vor sich gegangen.

Färberei Forst, Akt.-Ges., vorm. Scherzer & Hömig.

Sitz in Forst (Lausitz), Schützenstraße.

Vorstand: Christ. Scherzer, Fabrik-Dir. Erich Neumerkel.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Wolfgang Lummerzheim, Forst (Lausitz); Stellv.: Syndikus Dr. Willy Beuck, Bln.-Zehlendorf; V. Hömig, Libnitzsch in Böhmen.

Gegründet: 22./3. 1923; eingetragen 26./4. 1923.

Zweck: Betrieb der Färberei, Druckerei, Appretur, Karbonisation und Imprägnierung von Textilwaren aller Art im Lohn und auf eigene Rechnung, insbesondere die Fortführung des bisher unter der Firma Scherzer & Hömig in Forst betriebenen Unternehmens.